





erzstück des Restaurants ist eine neue pavillonartige Struktur, deren Geometrie sich aus der Lage der Tische zueinander ergibt. "Im Steirereck wird ein Tisch nur einmal am Abend vergeben. Man kann, soll sogar, lange sitzen und genießen. Daher bieten die einzelnen Bausteine des Pavillons für ein paar Stunden eine Art Zuhause", erläutern Anna Popelka und Georg Poduschka von PPAG architects den zerklüfteten Grundriss. Je eine geschlossene Wand, die aus einem rhythmischen Wechsel aus Holzstäben und textil bespannten Elementen besteht, bietet Rückzug und Privatheit und übernimmt akustische Funktionen. Gleichzeitig eröffnen sich von jedem Platz aus zahlreiche Blickbeziehungen in den Park oder zu anderen Tischen, direkt oder über die spiegelnde Fassade.

PAVILLONSTRUKTUR In einem sehr persönlichen und engagierten Wettbewerbsverfahren konnten PPAG architects durch ihren herausragenden Entwurf die Bauherren Birgit und Heinz Reitbauer überzeugen. Die Anforderungen waren hoch und Voraussetzung war, keine gastronomische Erfahrung zu haben, um eine neue Sichtweise zu ermöglichen. "Den Bereich außen wollten wir eigentlich nur begrenzt nutzen. PPAG hat den Schritt gewagt, unsere Vorgabe aufzubrechen. In Summe hat das genau die Nutzung gebracht, die wir uns vorgestellt haben", erklärt der Besitzer

des "Steirerecks" Heinz Reitbauer die verwinkelte Pavillonstruktur.

Die naturverbundene Küche des Spitzenlokals sollte sich in der Architektur spiegeln, die Konstruktion in Holzbauweise auszuführen bot sich an. Essentiell war auch die möglichst kurze Bauzeit. Bereits vorgefertigte Wand- und Deckenelemente wurden in Kreuzlagenholz ausgeführt. "Bei den Panoramafenstern wurden die Wandelemente ausgespart und die Decken- als auch die Fensterkonstruktion an Überzüge aus BSH-Trägern rückverhängt. Dies war für die vertikale Öffenbarkeit der Hebefenster erforderlich", beschreibt Markus Roth, projektverantwortlicher Bauleiter von HAZET Bauunternehmung GmbH, das statische System. Es gab praktisch keinen rechten Winkel. "Unsere Zimmererabteilung hatte daher schon einiges zu tun, die tonnenschweren und werkseitig zugeschnittenen Wand- und Deckenelemente passgenau zu versetzen."

PARK IM INNEREN Die Nähe zum Park und das Gefühl im Freien zu sitzen war den Bauherren ein besonderes Anliegen. Dies gelingt nicht nur durch raffinierte Ausblicke, sondern auch durch die ausgeklügelten, elektrisch betriebenen Hebefenster, die bei sommerlichen Temperaturen die Fassade kühn überragen. "Wir sind an einem so besonderen Ort und wollten erreichen, dass man das ganze Jahr diesen wunderbaren Platz erleben kann", schwärmt Heinz Reitbauer. Die mit dem Gastraum niveaugleichen kleinen Höfe sind über Sitzstufen mit dem Park verbunden. Gemeinsam mit der kühlen, mattreflektierenden Fassade gelingt es, das neue Gebäude sowohl im denkmalgeschützten Stadtpark einzubetten als auch gleichzeitig Privatsphäre und Abgrenzung zu schaffen. Auf dem Dach findet der hauseigene Kräutergarten sein Zuhause.

Auch wenn so manch konservativerer Gast mit dem kühlen Äußeren noch nicht ganz warm wird, so sind sich im Inneren doch fast alle über den Wohlfühleffekt einig. In einem langen Prozess entschied man sich für die heimische Eiche als Wandverkleidung und den typischen Wiener Boden aus Donaukies und Sand. Doch wer so lange beim Essen verweilt,



dem muss auch Überraschendes geboten werden. Ein Ausflug in die WC-Anlagen führt an Käse- und Saatgutvitrinen vorbei und lässt einen von kristallin gefalteten Wänden, UFO-artigen Waschbecken und algorithmischen Fliesenmustern erzählen.

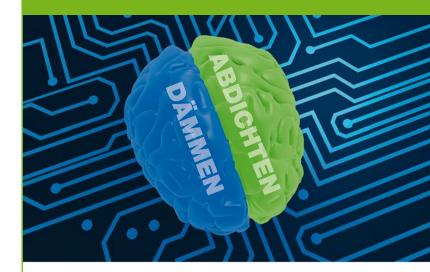
Prototypische Möbel, die mit Liebe zum Detail entwickelt wurden, stehen den traditionellen Materialien bewusst gegenüber. Empfangen wird man von einem Pult aus einem Holz-Kunststoff-Komposit, Handtaschenbankerln begleiten die Tische oder lassen sich zu Paravents stapeln, und ein eigens angefertigter Kamin krönt den Raucherbereich.

BAUABWICKLUNG Eine logistische Herausforderung für alle Beteiligten stellte die Baustelle dar, die fast zwei Jahre dauerte und großteils bei laufendem Betrieb abgewickelt wurde. Die effektive Schließzeit umfasste nur sechs Wochen. "Da hat man auch deutlich gesehen, wo das zeitliche Ineinanderschieben von Gewerken an seine absoluten Grenzen stößt", erzählen PPAG architects. Das Lokal wurde von oben, mit Blick auf die Baustelle betreten, der dazu eigens errichtete Bauzaun war ein Gebäude für sich. "Wir haben









Nur eins im Kopf:

Dämmen, Abdichten und Ihre Zufriedenheit!

Dihag DÄMMSTOFFE

Partner des Handwerks

Seit 30 Jahren sind wir der zuverlässige Fachgroßhandel für Dämmstoffe, Bauprodukte und Abdichtungen.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter beraten Sie gerne von der Produktauswahl bis zur Verarbeitung und stehen Ihnen von der Planungs- bis zur Ausführungsphase zur Seite.

Das **umfassende Sortiment** und ein etabliertes **Logistiknetzwerk** für **"just in time"-Lieferungen** sind der Garant für eine zuverlässige Partnerschaft.

Testen Sie uns!

Dihag Dämm- und Isolierbaustoffhandelsgesellschaft m.b.H.

5202 Neumarkt/W. | Pfongauerstraße 77 Tel.: 06216 6033 | Fax: -44 | Mail: office@dihag.at

Dihag BauhandelsgmbH

7411 Markt Allhau | Gewerbeweg 11

Tel.: 03356 73 275 | Fax: -44 | Mail: office.bgld@dihag.at

Dihag BauhandelsgmbH

3130 Herzogenburg | Wielandsthal 54

Tel.: 02782 81 280 | Fax: -44 | Mail: office.noe@dihag.at



Daten & Fakten:

Projekt: Steirereck im Stadtpark, Wien
 Adresse: Am Heumarkt 2A, Wien
 Architektur: PPAG architects, Wien

• Bauherr: Steirereck, Birgit & Heinz Reitbauer

• Bauzeit: September 2013 – Juni 2014

O Nutzfläche: 2.100 m²

Generalplanung: PPAG architects ztgmbh
 Tragwerksplanung: Werkraum, Wien

Bauphysik & TGA-Planung: Bauklimatik Gmbh
 Holzbau: HAZET Bauunternehmung, Wien

• Konstruktion: Mischbauweise, Pavillon: Holz-Massivbau

Auf dem Dach des Restaurants befindet sich heute ein Dachgarten mit bepflanzten Beeten. Der ehemalige Veranstaltungsraum im Obergeschoss ist zum Büro umfunktioniert.





HÖCHSTE ZEIT

ST ES IMMER DANN, WENN ES FAST ZU SPÄT IST. UND BEVOR ALLE STRICKE BZW Klebebänder reissen. Möchten wir ihnen ganz schnell sagen.

DASS WIR

SEHR VIEL ZEIT UND GELD IN DIE ENTWICKLUNG Perfekter klebebänder gesteckt haben. Und um

IHNEN MAL EINE

VORSTELLUNG VON UNSEREM KONNEN ZU GEBEN, SOLLTEN SIE UNS AM BESTEN Schreiben. Und dazu müssen sie nicht mal eine briefmarke

KLEBEN

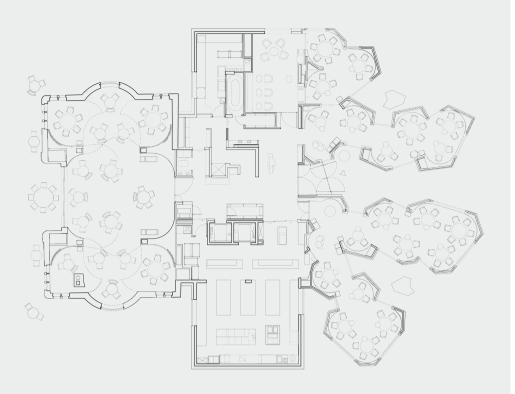
OFFICE@ISOCELL.AT

WWW.ISOCELL.AT



>> uns bemüht die lautstarken Arbeiten auf den Vormittag zu verlagern, um den Gästen mittags und am Nachmittag das gute Essen nicht zu verderben", erinnert sich Markus Roth.

Hinzu kam die Überbauung des Wiensammlers quer unter dem Zubau. Das Kellergeschoss musste mit einer brückenartigen Konstruktion und Mikropfählen versehen werden, um die knappe Überbauung zu bewältigen. Der bestehende, denkmalgeschützte Gastraum wurde ebenfalls komplett verwandelt und ist nun flexibel einsetzbar. Mithilfe von geschwungenen Drehelementen, die das Fassadenmaterial ins Innere holen, können je nach Bedarf verschieden große Räume erzeugt werden. "Die Decke schwebt wie ein kopfüber liegendes Höhenschichtenmodell über den Gästen", erzählen PPAG architects. "Zusammen mit den bestehenden Elementen wirkt der Raum alt und neu zugleich." Mehr Farben und noch mehr neue Materialien hätten PPAG gerne eingesetzt, doch überaus zufrieden sind alle Beteiligten dennoch. Auch die Zusammenarbeit verlief ideal. "Es ist immer ein gutes Zeichen wenn man keinerlei Erinnerungen an die Ausführungsphase hat", so PPAG architects. «



Links zeigt der Plan den Veranstaltungssaal, der sich vom restlichen Gastraum abgrenzt. Der Mittelteil beherbergt (im Plan von unten nach oben) einen Teil der Küche, den Eingangs- und Lounge-Bereich. Die Zeichnung zeigt rechts die Kojen, in denen die Gasttische angeordnet sind.

HOLZ-O-METER

"Tolles Design und spannende Umsetzung. Es scheint, als ob die Arbeit zwischen Bauherren und Architekten harmonisch ablief und sich die Planer hier gut verwirklichen konnten." Redaktion

Die Bewertung ist ein Mittelwert der Einzelurteile von Redaktionsbeirat und Redaktion. Bewertet werden das Gebäude als Holzbau an sich, Energieeffizienz, ökonomische Machbarkeit und architektonischer Gesamteindruck. Die Bewertung bezieht sich ausschließlich auf die im Artikel abgedruckten Informationen. Bewertungsschlüssel: 5 Punkte = Herausragendes Musterprojekt im Holzbau; 4 = Stand der Technik; 2 = Guter Gesamteindruck mit Verbesserungspotenzial; 2 = Deutliche Mängel bei Planung und Umsetzung; 1 = Klarer Rückschritt in Punkto Energieeffzienz

FESTOOL

[INPLUGED]

We will rock you.

Festool unplugged. 100 % Festool. 100 % Kabellos.

Das 18-Volt-System von Festool: Macht unabhängig von der Steckdose und sorgt mit der Kombination aus 5,2 Ah Hochleistungs-Akku-Packs und bürstenlos arbeitendem EC-TEC Motor immer für hervorragende Ergebnisse. Beim Sägen, beim Bohren und beim Schrauben: Spürbare Leistung und Ausdauer, höchste Präzision, einzigartiger Arbeitskomfort und dank SERVICE all-inclusive auch maximale Sorgenfreiheit.

Für mehr Unabhängigkeit und Effizienz bei allem, was Sie tun – in der Werkstatt und unterwegs.

Jetzt mehr erfahren. Bei Ihrem Fachhändler oder unter www.festool.at/unplugged



www.festool.at/unplugged